



Sachbearbeitung	BS - Bildung und Sport		
Datum	09.09.2020		
Geschäftszeichen	BS-Se		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 07.10.2020	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 299/20

Betreff: Familien Bildungsstätte Ulm e.V.

Anlagen:

1. Jahresabschluss 2019
2. Bericht des Abschlussprüfers
3. Wirtschaftsplan 2021
4. Zielvereinbarung / Kennzahlen 2019
5. Zielvereinbarung / Kennzahlen 2021

Antrag:

1. Den Jahresabschluss 2019 und den Wirtschaftsplan 2021 sowie die Zielvereinbarungen der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. zur Kenntnis zu nehmen.

Gerhard Semler

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 2, C 2, OB, ZSD/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF 2021			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	* €	Ordentlicher Aufwand	195.300 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	* €	Nettoressourcenbedarf	195.300 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2021</u>		2021	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	195.300 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2021 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
* Seit HH 2020 erfolgt Umschichtung in ErgebnisHH			

1. Ausgangslage

Die Stadt Ulm hat zuletzt mit der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. (künftig: fbs) aufgrund eines Beschlusses des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 06.11.2019 (GD 383/19) eine Budgetvereinbarung geschlossen, worin sich die fbs verpflichtet, einen Budgetbericht der Stadt Ulm vorzulegen.

Der Budgetbericht setzt sich aus

- a. dem Wirtschaftsplan,
 - b. dem Jahresabschluss,
 - c. dem Tätigkeitsbericht und
 - d. den dazugehörigen Zielvereinbarungen/Kennzahlen
- zusammen.

Die aktuelle Budgetvereinbarung endet am 31.12.2022.

1. Wirtschaftsplan und finanzielle Situation

a) Rechnungsjahr 2019

Die fbs konnte das Geschäftsjahr 2019 mit einem Gesamtvolumen von 1.218.118,33 Euro (Vorjahr: 1.254.253,85 Euro), einschl. eines Fehlbetrages i.H.v. 833,22 Euro (Vorjahr: - 897,63 Euro) abschließen.

b) Entwicklung der Rechnungsergebnisse

Rechnungsergebnis Fehlbetrag/Überschuss	
2010	28.977 €
2015	- 5.115 €
2016	-23.668 €
2017	12.166 €
2018	- 898 €
2019	- 833 €
Plan 2020	- 404 € (rd. -78.000€ - - 176.000€)
Plan 2021	-870€ bis -85.200€

- c) Der **Kostendeckungsgrad** betrug 2019 **84,9 %** (Vorjahr: 85,3 %). Für das Jahr 2020 wurde ursprünglich ein Kostendeckungsgrad von rd. 85 % angestrebt. Wie hoch der Kostendeckungsgrad in 2020 sowie in 2021 ausfallen wird, hängt einmal mehr von der weiteren Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona Pandemie ab.

d) **Wirtschaftsplan 2020**

Ursprünglich wurde mit einem Defizit von rd. -400 Euro gerechnet, das aus der Betriebsmittelrücklage hätte gedeckt werden können. Aufgrund der Corona Covid-19 Pandemie wurde die bisherige Planung obsolet. Die fbs geht von einem Szenario zwischen rd. -78.000 Euro und rd. -176.000 Euro aus.

e) **Rechnungsjahr 2021**

Das Rechnungsergebnis des Jahres 2021 hängt wesentlich davon ab, wie der Vorlesungsbetrieb unter den dann geltenden Bedingungen stattfinden kann. Die fbs hat hierzu Szenarien errechnet, die aus heutiger Sicht ein mögliches Defizit von bis zu rd. - 85.000 Euro aufzeigt.

In der Sitzung kann hierzu mündlich berichtet werden.

2. **Aktuelle Entwicklung Coronavirus Covid-19 Pandemie**

Das laufende Geschäftsjahr 2020 entwickelte sich bis zum sog. Shutdown am 17.03.2020 positiv. Aufgrund der aktuellen Situation rund um die Coronavirus Covid-19 Pandemie wurde die fbs wie andere gleichgelagerte Bildungseinrichtungen gezwungen, am 17.03.2020 Präsenzangebote nach den Bestimmungen der Corona-Verordnung in der jeweils gültigen Fassung einzustellen. So war die Durchführung von Präsenzveranstaltungen im Stammhaus Sattlergasse nicht möglich. Auch an den Schulen war die Durchführung von Veranstaltungen nicht möglich, da die Corona-Verordnung Schule eine Nutzung der Schulen für nichtschulische Zwecke untersagte.

Aufgrund der zwischenzeitlichen Novellierung der Corona-Verordnung Schule sind außerschulische Veranstaltungen seit dem 14.09.2020 wieder möglich, wenn die jeweilige Schulleitung zustimmt und zwischen der außerschulischen und der schulischen Nutzung eine Reinigung stattfindet.

a) **Kurzarbeit**

Die Leitung der fbs hat für mehrere Beschäftigte von Mai bis August Kurzarbeit angemeldet. Ob eine Verlängerung beantragt wird, hängt einmal mehr von der Entwicklung bzw. Anmeldestand im Herbst ab.

b) **Alternative Kursangebote**

Die fbs hat verschiedene Kurse und Veranstaltungen im Onlinebereich durchgeführt.

c) **Sondertöpfe**

Soforthilfe über das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg: rd. 15.000 Euro

d) **Sozialdienstleister-Einsatzgesetz - SodEG (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF))**

Die fbs hat keinen Antrag gestellt, da sie nicht unter die Fördervoraussetzungen fällt.

e) **Städtische Hilfeleistungen**

Mit Saisonbeginn 2020/21 konnte im Gebäude Sattlergasse 6 weiterer Veranstaltungsraum für die fbs zur Verfügung gestellt werden, bevor das Gesamtgebäude einer Generalsanierung unterzogen wird.

Bei Bedarf kann analog anderen Bildungseinrichtungen geprüft werden, welche weiteren städtischen Räumlichkeiten mietfrei zur Verfügung gestellt werden.

3. Entwicklung der Zahl der Teilnehmenden

Jahr	Teilnehmende	durchschnittliche Teilnehmende pro Kurs
2010	21.237	12,1
2015	20.778	12,3
2016	25.065	13,7
2017	23.585	13,0
2018	24.688	13,9
2019	22.746	13,0
Plan 2020	bisher: 25.000	bisher: 14,0
Plan 2021	23.000	13,0

4. Schwerpunktmäßige Entwicklung der Teilnehmerzahlen 2019

- **Pädagogik, Psychologie, Eltern- und Familienbildung**

Im Berichtsjahr 2019 wurden 230 (Vorjahr: 255) Veranstaltungen mit 2.992 (Vorjahr: 2.540) Unterrichtseinheiten durchgeführt, an denen 3.429 (Vorjahr: 2.990) Teilnehmende eingeschrieben waren. Es handelt sich um den zweitgrößten Teilnehmerbereich der Familien-Bildungsstätte Ulm. Dies bedeutet eine Zunahme von 452 Unterrichtseinheiten und 439 Teilnehmenden gegenüber 2018.

Die Arbeit mit Flüchtlingsfrauen und deren Kindern wurde auch im Jahr 2019 fortgesetzt. Diese Arbeit kann dank der Finanzierung durch die Frauenclub-Initiative auch im Jahr 2020 fortgeführt werden.

Nach dem Wegfall der durch das Sozialministerium Baden-Württemberg finanzierten Eltern-Bildungsgutscheine hatte die Stadt Ulm eigene Bildungsgutscheine an Ulmer Familien nach der Geburt eines Kindes ausgegeben. Dabei wurden 172 (Vorjahr: 172) Eltern-Bildungsgutscheine, die die Stadt Ulm finanziert, in Kursen der Familien-Bildungsstätte ausgegeben.

Im Bereich "STÄRKE II" wurden 3 Kurse für Mütter mit internationalen Wurzeln durchgeführt, an denen 14 (Vorjahr: 25) Teilnehmerinnen, auch geflüchtete Frauen – sowie 27 (Vorjahr: 50) Kinder teilgenommen haben.

Die Zielgruppe "Männer" erreicht die fbs überwiegend im Angebotssegment der Eltern-Kind-Kurse.

Im Rahmen des Projektes "wellcome" wurden 38 (+12) Familien aus Ulm, Neu-Ulm und dem Alb-Donau-Kreis betreut. 23 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen waren im Einsatz.

- **Eltern-Kind-Bereich**

Zur Zielsetzung des Eltern-Kind-Bereichs gehört es, Eltern und Familien von Beginn an zu unterstützen und ihre Erziehungskompetenz zu stärken. Besonders Kurse mit speziellen Frühförderprogrammen wurden von Familien gerne und gut genutzt. Ebenso waren Kurse, die die ersten Lebensjahre eines Kindes begleiten, nach wie vor sehr gefragt. Im Berichtsjahr 2019 wurden von 10.304 Teilnehmenden (Vorjahr: 12.410 Teilnehmende), mit steigender Zahl auch Väter, die vielfältigen Angebote zur frühkindlichen Bildung besucht. 4.583 Unterrichtseinheiten (Vorjahr: 5.120) wurden in 493 Kursen (Vorjahr: 517) durchgeführt.

Neben den bewährten Angeboten in den Bereichen Musikgarten und musikalische Frühförderung, Baby- und Kinderschwimmen, PEKiP (Prager-Eltern-Kind-Programm) sowie Spiel- und Bewegungsgruppen standen erneut verschiedene andere Veranstaltungen auf dem Jahresprogramm 2019.

Seit 2016 haben Eltern nun auch die Möglichkeit, Angebote der musikalischen Früherziehung mit ihren Kindern bis 6 Jahren zu besuchen.

- **"Schülerkurse"**

Die fbs bot für Kinder und Jugendliche auch im Berichtsjahr 2019 ein attraktives, informatives und kreatives Freizeitangebot an. Kinder- und Jugendliche aller Altersstufen konnten erste Erfahrungen sammeln sowie Einblicke in den Bereichen Sprachen, Theaterspielen, Experimentieren und Forschen, Kochen und Backen, Basteln, Werken und Kreativem, am Computer und im Sport gewinnen. Entspannungs- und Selbstsicherheitskurse konnten ebenfalls besucht werden.

Kurse außerhalb der Ferienzeit waren weiterhin wenig frequentiert. Mögliche Ursachen dafür liegen in den längeren Betreuungszeiten an Grundschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren sowie der Unterricht an Ganztagschulen im Sekundarbereich I. Grundsätzlich stellen die Ferienkurse eine große Entlastung für berufstätige Eltern dar.

Insgesamt wurden 2019 289 (Vorjahr: 302) Kurse mit 2.549 (Vorjahr: 2.813) Unterrichtseinheiten durchgeführt, an denen 2.444 (Vorjahr: 2.704) Kinder eingeschrieben waren. Der Rückgang von 260 Teilnehmenden ist durch die Zunahme von Betreuungsangeboten in Schulen begründet.

Auch 2019 wurde die Kooperation zwischen der fbs und der Pestalozzischule Ulm (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Schwerpunkt Lernen) erfolgreich fortgesetzt. Es fanden an drei Nachmittagen pro Woche musisch-kreative Angebote sowie eine Mathe-AG statt.

Darüberhinaus lernen die Kinder unterschiedliche Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen in Ulm kennen. Eine weitere Kooperation findet mit der Ganztagsbetreuung an verschiedenen Ulmer Schulen statt.

- **Säuglingspflege**

Im Berichtsjahr 2019 fand kein Kurs statt (Vorjahr: 2), da zuwenig Anmeldungen vorlagen.

- **Eltern-Forum**

Im Eltern-Forum zog die Nachfrage im Geschäftsjahr 2019 leicht an.

Die umfangreichen Themenangebote im Elternforum reichten je nach Kurs, Inhalt und Bedarf von lebensnahen und informativen Themen über Austauschmöglichkeiten in Kleingruppen.

Mit einrichtungsübergreifenden Dialogen zwischen der fbs und Familienzentren, Kindertagesstätten bzw. Schulen wurden weitere Grundlagen für künftige Kooperationen gelegt, um so Synergieeffekte für alle Beteiligten zu erreichen. Gemeinsame Veranstaltungen wurden mit dem Kinder- und Familienzentrum Böfingen, mit dem Familien- und Generationenzentrum Dornstadt sowie mit verschiedenen Kindertagesstätten in Ulm und Alb-Donau-Kreis durchgeführt.

- **Gesundheit**

Mit 2.060 Teilnehmenden (Vorjahr: 2.285) ist das Interesse der Teilnehmenden im Bereich "Gesundheit" an dieser Form des vereinsunabhängigen Bewegungs- und Entspannungsangebotes weiterhin ungebrochen und lt. fbs ein unverzichtbares Segment im Angebotsspektrum.

Dieser Fachbereich ist nach wie vor einer der am finanziell gewinnbringendsten.

- **Zeichnen und Malen**

Im Jahr 2019 haben 31 (Vorjahr: 33) Kurse und 605 (Vorjahr: 706) Unterrichtseinheiten und 211 (Vorjahr: 204) Teilnehmenden stattgefunden.

- **Kreativkurse**

Im Kreativbereich verzeichneten die Bereiche Schweißen, Kunstwerkstatt und Schmuckkreationen sowie das Goldschmieden nach wie vor große Beliebtheit.

- **Hauswirtschaft, Ernährung, Küchen**

Die Nachfrage ist in diesem sog. Traditionsfachbereich leicht zurückgegangen. Gründe waren personelle Veränderungen und Gegebenheiten. Die Kurse der fbs in diesem Segment erfreuen sich dennoch großer Beliebtheit. Die Kooperation mit einem Slowfood Anbieter habe sich lt. fbs bewährt. Konzeptionelle Gemeinsamkeiten, wie Bewusstseinsbildung über den "Wert" von Lebensmitteln, Verwendung von regionalen Produkten, Stärkung regionaler Erzeuger, Kochen mit saisonal verfügbaren Produkten führen u.a. auch zu Synergieeffekten.

- **EDV**

In diesem Fachbereich fanden im Berichtsjahr 2019 noch 33 Kurse mit 141 Unterrichtseinheiten und 100 Teilnehmenden statt. Dies bedeutet, dass sich die Kursgrößen weiter reduziert haben. Die fbs prüft, ob wegen der geringeren Auslastung des EDV Raumes auch mobile Endgeräte zum Einsatz kommen können.

- **Mode und Nähen**

Kernstück dieses Fachbereiches waren die Nähstudios. Die Anfängerkurse und Nähworkshops waren wie schon in den vergangenen Jahren sehr gefragt. Insgesamt fanden 99 Kurse (Vorjahr: 85) statt.

- **Zusätzliche Angebote**

Mit der Sarah-Wiener-Stiftung wurde eine Kooperationsvereinbarung bezüglich der Aktion "Ich kann kochen" geschlossen; dies wurde weitergeführt. Hier werden Multiplikatoren/-innen aus Kitas und Schulen so geschult, dass in den Einrichtungen Ernährungs- und Kochkurse mit Kindern durchgeführt werden können.

Die Berufsfachschule für Kinderpflege hat wiederum ihren hauswirtschaftlichen Unterricht auch 2019 in der Lehrküche der fbs fortgeführt.

Die in Kooperation mit der Stadt Ulm durchgeführte Qualifizierung von Tagesmüttern wurde auch im Berichtsjahr 2019 fortgesetzt. Es haben 60 Frauen an dieser Fortbildung teilgenommen.

5. Die Teilnehmenden kamen aus folgenden Städten und Landkreisen:

	2019 in %	2018 in %	Veränderung in %-Punkte
Stadt Ulm	73,7	71,7	+ 2,0
Alb-Donau-Kreis	12,7	14,0	- 1,3
Stadt Neu-Ulm	8,2	7,7	+ 0,5
Landkreis Neu-Ulm	3,6	3,7	- 0,1
Andere Landkreise	1,8	2,9	- 1,1

Über die aktuelle Situation der Einschreibungen für das Winterhalbjahr 2020/21 wird mündlich in der Sitzung berichtet.

6. Entwicklung der Zuschüsse

Jahr	Zuschüsse der Träger	davon Stadt Ulm		Staatliche Zuschüsse	Sonstige Zuschüsse	Gesamtzuschuss
		Laufender Zuschuss	Investitionszuschuss			
2010	141.176 €	105.000 €	8.000 €	56.256 €	9.291 €	206.723 €
2015	160.199 €	124.200 €	8.000 €	89.522 €	11.032 €	260.753 €
2016	164.284 €	128.000 €	8.000 €	110.891 €	13.026 €	288.201 €
2017	209.600 €	173.000 €	8.000 €	99.826 €	12.680 €	322.106 €
2018	217.914 €	176.500 €	9.319 €	99.826 €	23.727 €	341.467 €
2019	213.488 €	181.800 €	11.688 €	99.826 €	20.107 €	333.421 €
Plan 2020	226.300 €	195.300 €	im laufenden Zuschuss enthalten	100.000 €	23.750 €	350.050 €
Plan 2021	228.300 €	195.300 €	im laufenden Zuschuss enthalten	100.000 €	23.154 €	351.454 €

Aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 22.10.2009 (GD 424/09) wurde der laufende Zuschuss an die fbs ab 2010 um 5.000 Euro p.a. reduziert. Durch Beschluss des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 23.11.2016 (GD 333/16) wurde der laufende Zuschuss an die fbs ab 2017 um 45.000 Euro auf 173.000 Euro erhöht. Durch die Indexierung wurde der Zuschuss im Jahre 2019 auf 181.800 Euro erhöht. Durch Indexierung erhöht sich der laufende Zuschuss 2020 auf 187.300 Euro - hinzu kommt die Umschichtung des bisherigen investiven Zuschusses, so dass sich eine gesamte institutionelle Förderung von 195.300 Euro in 2020 ergibt.

Der Zuschuss des Alb-Donau-Kreises wurde ab 2010 um 5.000 Euro erhöht.

Der laufende städtische Zuschuss und der bisherige investive Zuschuss wurden aus Praktikabilitätsgründen erstmals für das Haushaltsjahr 2020 in einen gemeinsamen, laufenden, Zuschuss zusammengefasst, was dessen Erhöhung begründet. Der Zuschuss der Stadt Ulm wurde für das Haushaltsjahr 2020 gegenüber dem Haushaltsjahr 2019 um 3 % indexiert.

7. Entwicklung der Unterrichtseinheiten

Jahr	Unterrichtseinheiten (45 min)
2010	18.402
2015	16.647
2016	18.055
2017	16.504
2018	16.529
2019	17.743
Plan 2020	Bisher: 17.000
Plan 2021	18.000

Die fbs hat im Berichtsjahr 2019 1.707 (Vorjahr: 1.775) Veranstaltungen mit 17.743 (Vorjahr: 16.529) Unterrichtseinheiten und 22.746 (Vorjahr: 24.688) Teilnehmenden durchgeführt.

8. Wirtschaftsplan 2020 / Etat 2020 – Entwurf (Anlage 3) Ziele / Kennzahlen

Der Wirtschaftsplan 2020 weist für das Jahr 2020 einen Fehlbetrag von 404,00 Euro aus. Die Zahl der Teilnehmer/-innen wurde ursprünglich mit rd. 25.000, die der Unterrichtseinheiten mit rd. 17.000 prognostiziert.

9. Räumliche Situation

Im Jahre 2019 wurde die gesamte Beleuchtungsanlage im Treppenhaus der fbs durch den Gebäudeunterhalt der Stadt Ulm komplett erneuert. Mit eigenen Finanzmitteln hat die fbs in 2019 alle Kursräume renoviert.

Zwischenzeitlich wurde seitens der Stadt auch der Erdgeschossbereich des benachbarten Gebäudes Sattlergasse 6 renoviert, sodass seit Beginn des neuen Semesters dort auch Kurse angeboten werden können. Der weitere Raumbedarf und der räumliche Umbau der Anmeldung werden im Zuge der Gesamtanierung des Gebäudes Sattlergasse 2 realisiert.

10. Zusammenfassung, Ausblick im Lichte der Coronavirus Pandemie Covid-19

a) Auch im Jahr 2019 ist es der fbs in hohem Maße gelungen, die Familien der Region mit ihrem differenzierten, bedarfsgerechten Weiterbildungsangebot zu erreichen. Als Ort des Lernens, der Information, des Austauschs und der Begegnung soll auch weiterhin durch die fbs ein Beitrag zur Weiterentwicklung von Familien- und Kinderfreundlichkeit in Stadt und Landkreis geleistet werden.

b) Perspektiven und Handlungsbedarf für das Kursjahr 2020

Ursprünglich war folgendes geplant:

- Ausbau und Festigung des bestehenden Kursangebotes
- Konzeptionelle Entwicklung neuer Themenfelder im Bereich Digitalisierung und Familienbildung, sowie Aufbau neuer Netzwerke und Kooperationen
- Ausbau der Ganztagsbetreuung an Schulen
- Ausbau und Akquise von Angeboten für Firmen in der Region
- Coronavirus Pandemie Covid-19

Die Coronavirus Pandemie Covid-19 hat die bisherigen Planungen und Prognosen komplett obsolet gemacht. Es hängt einmal mehr entscheidend davon ab, wie die Kurse und Veranstaltungen wieder angenommen werden. Die Gewinn- und Erfolgsrechnung hängt aber auch entscheidend von den weiteren Einschränkungen (z.B. Gruppengrößen, Abstandsflächen) ab. Nicht kalkulierbar ist auch der Umstand, in welchem Umfang die teilnehmende Bevölkerung wieder in das Kurs- und Vorlesungsprogramm der fbs zurückkehrt. Entsprechende Werbemaßnahmen sowie alternative Kursangebote sind geplant.

c) Kooperation mit der Volkshochschule Ulm

- Mit der Volkshochschule Ulm wurde für die Jahre 2020ff. über gemeinsame Veranstaltungen und Angebote nachgedacht. Konkret ist dabei eine gemeinsame "Kinderhochschule" geplant. Dabei sollen an rd. 4 Samstagterminen Kinder zwischen 8 und 12 Jahren spielerisch und altersentsprechend an spannende naturwissenschaftliche, aber auch musische Themenfelder herangeführt werden. Hierzu ist auch eine Zusammenarbeit mit der Universität Ulm sowie den (Technischen) Hochschulen Ulm und Neu-Ulm vorgesehen.
- Ebenso ist der Aufbau einer Regionalstelle für Verbraucherbildung mit der Entwicklung von konkreten Angeboten für Verbraucher/-innen mit den Themenfeldern "Finanzen und Vorsorge" sowie "Digitale Welt und Kommunikation" geplant. Beide Einrichtungen sind derzeit in einem entsprechenden Projekt der Evangelischen Landesarbeitsgemeinschaft der Familien-Bildungsstätten Baden-Württemberg und des Volkshochschulverbandes eingebunden, aus dem auch Fördermittel für die Umsetzung dieser Kooperation zur Verfügung stehen werden.